

"Sparen bleibt zentraler Baustein"

Kreissparkasse zum Weltspartag: "Man kann nicht früh genug damit anfangen"

🕒 28.10.2019 | Stand 27.10.2019, 18:54 Uhr



Sparen bleibt ein zentraler Baustein in der Zukunftsvorsorge. Das betonten Vorstandsvorsitzender Roger Pawellek (links) und Vorstandsmitglied Stefan Nieß bei der Pressekonferenz anlässlich des Weltspartags am 30. Oktober. –Foto: Kretzmer

Traunstein. "Sparen bleibt zentraler Baustein und hat gerade jetzt, wenn die sozialen Systeme unter Druck sind, einen besonderen Stellenwert." Das betonten Roger Pawellek, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Traunstein-Trostberg, und Vorstandsmitglied Stefan Nieß in der Pressekonferenz zum Weltspartag am 30. Oktober. Mit Sparen könne man nicht früh genug anfangen. Wichtig sei, sich breit aufzustellen, neben dem Sparbuch zum Beispiel an Aktien und Immobilien zu denken.

Die aktuelle Marktentwicklung ist laut Pawellek geprägt von einer "auf unbestimmte Zeit verschobenen Erhöhung des Leitzinses". Die Europäische Zentralbank (EZB) setze ihren bisherigen Kurs unter der neuen Chefin fort. "Somit wird sich in nächster Zeit signifikant nichts ändern. Gleichzeitig schwächt sich die wirtschaftliche Entwicklung ab."

Im Landkreis Traunstein herrsche statistisch Vollbeschäftigung mit einer Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent – gegenüber 4,9 Prozent bundesweit. Das bekomme

auch die Kreissparkasse zu spüren. Es sei schwieriger geworden, Fachpositionen und Ausbildungsstellen zu besetzen.

Immobilien seien im Landkreis – wie im ganzen Freistaat – beliebte Anlageobjekte. Das Angebot sei knapp. Das bedeute weiter steigende Preise. Laut Vermögensbarometer sei der Erwerb einer Immobilie in den Top Drei der Geldanlagen. Knapp ein Drittel der Befragten plane den Kauf einer Immobilie.

Der Vorstandsvorsitzende ging auf sieben Irrtümer zur Altersvorsorge ein, etwa "Rentner brauchen nicht viel Geld zum Leben", "Für die Altersvorsorge ist ja noch lange Zeit", "Die beste Altersvorsorge ist eine Immobilie" oder "Im Ruhestand kein Geld mehr in Aktien anlegen". Versorgungslücken seien beispielsweise die Folge. Eine Immobilie allein sei nicht ausreichend. Man müsse liquide bleiben.

Die Kreissparkasse verzeichnete in den vergangenen zwölf Monaten erneut ein starkes Wachstum bei den Ausleihungen auf 1,35 Milliarden Euro. Das Kreditwachstum kletterte um 3,8 Prozent. Gleichzeitig fließen der Sparkasse mehr Kundengelder zu, als man durch Kredite einnehmen kann. Das bedeutet laut Pawellek "eher eine Belastung". Die Kundeneinlagen erreichten ein Plus von 4,3 Prozent auf zwei Milliarden Euro. Dem gegenüber verlief das Provisionsgeschäft mit einem Minus von 2,8 Prozent nicht ganz wie erhofft. Um 22,4 Prozent in die Höhe schnellte der Bereich Immobilien. "Wir könnten viel mehr Objekte vermitteln, wenn wir sie bekämen", so der Vorstandsvorsitzende. Zurzeit nicht so beliebt wegen des niedrigen Zinsniveaus sei der Bereich Bausparen.

Zu Negativzinsen informierte Roger Pawellek auf Anfrage unserer Zeitung, aktuell seien sie ab einer Million Euro Guthaben pro Kunde fällig – in Höhe des Zinssatzes von 0,5 Prozent entsprechend der EZB-Satzung. Man überlege, den Grenzbetrag für Negativzinsen im gewerblichen Bereich auf 250000 Euro zu senken. Im privaten Bereich sei vorläufig nichts angedacht. Pawellek fügte an: "Wir müssen aber schauen, wo wir Geld verdienen können. Das Verwahren von Geld hat künftig seinen Preis. Die Ursache liegt nicht bei den Banken, sondern bei den Staaten, die, insbesondere in Südosteuropa, subventioniert werden." Eine Fusion mit anderen Sparkassen in der Region schloss der Vorstandsvorsitzende bis auf weiteres aus.

Niedrigzinsen und Strukturveränderungen prägten das Jahr 2019, zog Pawellek als Zwischenbilanz. Nachdem Kunden im Durchschnitt nur einmal pro Jahr eine Filiale besuchten, verbessere die Kreissparkasse ihr Angebot täglich – "aber an weniger Standorten". Sehr positiv gestartet sei die Beratung "Digit@l". Der Berater präsentiere die Angebote auf dem heimischen Kundenbildschirm. Die Nachfrage sei sehr gut, man werde diesen Weg weiter entwickeln. Deutlich aufgewertet worden sei das Kunden-Servicecenter: "Man kann praktisch alles über das Telefon abwickeln, zum Beispiel nachts um 3 Uhr eine Überweisung

veranlassen." Generell würden digitale Angebote gern angenommen, hob der Vorstandsvorsitzende heraus. Die "Sparkassen-App" zähle mittlerweile 11114 Nutzer, 32 Prozent mehr als 2018. Die Zahl der Konten im elektronischen Postfach sei um 33 Prozent auf 38923 gestiegen. Ein Plus von zehn Prozent kennzeichne das Online-Banking mit Erhöhung auf 32319 Teilnehmer. Um 35 Prozent zugenommen auf 2630 Händler habe "Paydirekt" von Handy zu Handy. Mit "Kwitt", dem Zahlverkehr von Privatpersonen via Handys, seien 7053 Transaktionen erfolgt, 42 Prozent mehr als 2018.

Filiale am Stadtplatz in Traunstein schließt

In nächster Zeit werde sich speziell an den Standorten in Traunstein einiges ändern, kündigte der Vorstandschef an. Ab November werde im Gebäude am Sparkassenplatz im Erdgeschoß und im ersten Stock ein neues, großes Beratungszentrum entstehen. Dafür ziehe das Beratungszentrum vorübergehend ins Gebäude am Stadtplatz und Ende März wieder zurück. Die Filiale am Stadtplatz werde geschlossen und stattdessen mit SB-Terminals ausgestattet. Weitere Neuerung sei der Umzug des Immobilienzentrums ins Gebäude an der Maxstraße.

Die Kreissparkasse habe im Übrigen 2019 wieder einen Teil dessen, was sie erwirtschaftet habe, an die Region zurückgegeben. "Mit fast 340000 Euro an Spenden und Sponsoring haben wir Initiativen und Vereine unterstützt", hob Pawellek heraus. Die Empfängerliste umfasse eine breite Palette - von Musik- und Sportvereinen bis zu den Tafeln.

- kd

Mehr aus Landkreis Traunstein



Tierische Begegnungen



Landkreis Traunstein

Eltern sollten Vorbilder sein



Landkreis Traunstein

Wenn drei Eisbären auftauen



Landkreis Traunstein

Gemeinsame Lösungen für die Landwirtschaft



Landkreis Traunstein

"Ein Ort der Gastfreundschaft und des Austauschs"

[STARTSEITE](#)

[AUTOREN](#)

[EPAPER - DIGITALE ZEITUNG](#)

[HILFE](#)

[NACH OBEN](#) ▲



Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte auf dieser Website sind urheberrechtlich geschützt.

Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.